



Zwei erfolgreiche Novellen des Dichters

Friedrich Franz von Unruh

Die Heimkehr

Ganzleinen 1.80 RM

Dresdner Anzeiger, Dresden:

„Die Liebesgeschichte eines Offiziers, der den Abschied genommen hat, um in seiner rheinischen Heimat das Gut seiner Väter zu übernehmen. Das Wunder, um das die Novelle kreist, ist das schlichte und feine Mädchen, das er unterwegs kennenlernt und dessen Liebe bis in völlige Selbstlosigkeit geht. Die seelischen Vorgänge sind meisterlich, ohne Erörterungen und Erklärungen, nur durch den Lauf der Handlung dargestellt und werden darum vom Leser mit innerer Bewegung miterlebt. Wer dies Buch schenkt, der beglückt.“

Der Tod und Erika Ziska

Ganzleinen 1.80 RM

Berliner Börsenzeitung:

„Der stille Kampf der Kriegskranken, das Ringen um den Sinn auch ihres Seins, all das Drängende, Flutende, Böse, Fiebrige: sie sind nur ganz selten zu so hohem Gleichnis geworden, wie in dieser schönen Novelle.“

Otto Heustchle:

„Man möchte wohl wünschen, daß diese beiden Bücher Friedrich Franz von Unruhs in der Nation einen Widerhall fänden, wie er den Erzählungen Rudolf G. Bindings mit Recht durch Jahrzehnte hindurch zuteil wurde.“

(Kölnische Volkszeitung vom 12. 10. 38)

Illustrierte Prospekte lieferbar



ESSENER VERLAGSANSTALT



Man bespricht

Kurt Gröbe

Kassenarzt

Dr. Konrad Wege

Roman. 274 Seiten. Ganzleinen 4.80 RM

2. Auflage (4.—6. Tausend)

Frankfurter Zeitung, 22. 1. 39:

„Der Autor dieses Romans ist selber Arzt — und ein Dichter dazu. Kein Wunder, daß der Roman, kaum, daß er herausgekommen war, schon in zweiter Auflage erscheinen mußte; denn ein Schriftsteller, der das unmittelbarste Leben, mit dem er täglich von Berufs wegen umzugehen hat, in schöpferischem Werk verdichtet, wird mit gutem Recht immer das Ohr sehr vieler Zuhörer haben. Sie spüren, daß da nichts aus dem Leeren, Ungefährten geschrieben wurde; daß das Werk der Berührung mit dem Dasein, dem unerbittlichen, zu verdanken ist. Kein lautes Buch, aber eines, das man in seiner Bibliothek behält.“

Ein Buch voll Vertrauen zumal in den deutschen Menschen. Es entsteht ein Bild, daß man in den Gedanken mit sich weiterträgt.“

Max Geisenheyner

Deutsche Zukunft, 26. 2. 39:

„Dieses schlichte und saubere Buch ist freudig zu begrüßen, weil es erfüllt ist von wahrhafter Treue und Liebe zu allem Lebendigen und weil es beiden nützen wird: den Gesunden und den Kranken, den Leidenden wie den zum Lindern und Heilen Berufenen.“ Edmund Starkloff

Prospekte mit dem Bilde des Dichters kostenlos



ESSENER VERLAGSANSTALT